

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-03-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach / Zürich

am 17. März 1963.

Mr. Jochen Huth
510 Landfair Ave.
Westwood, L.A.
California

Sehr verehrter Herr Jochen Huth, -

bitte verzeihen Sie meine Skamigkeit. Mein Vater, der Ihren ausführlichen Brief vom 20. Dezember ja längst vorläufig beantwortet hat, hatte mich gebeten, die Verbindung mit Ihnen aufzunehmen, so bald ich meinerseits von der "Film Aufbau, Göttingen" neuerdings gehört haben würde. Wie Sie vielleicht wissen, war im November der junge sympathische Dramaturg der Gesellschaft zu Verhandlungen mit mir nach München gekommen und wir hatten uns - prinzipiell - vorzüglich verstanden. Inzwischen hätten die damals tentativ getroffenen Vereinbarungen mir aus Göttingen längst bestätigt werden sollen. Ehe sie dies sind, hat es, scheint mir, wenig Zweck, dass wir - Sie und ich - uns des Ausführlichen über den "Königliche Hoheit"-Film unterhalten. Sagen möchte ich Ihnen nur, dass Ihre Darlegungen, Sorgen, Einwände und Lösungsvorschläge nicht ohne Eindruck auf mich geblieben sind. Mehr: Wie jener freundliche Dramaturg (mein Namensgedächtnis ist jämmerlich, aber hiess er nicht so ähnlich wie Wegeleben?) Ihnen bestätigen könnte, - Verschiedenes von Ihnen Erwogene und Bedachte hatte ich meinerseits bereits in Betracht gezogen.

Brief
Im Übrigen wird es darauf ankommen, ob die "Film Aufbau" zu einer vertraglichen Verständigung mit mir bereit ist. Während aus Ihrem ~~Brief~~ deutlich hervorgeht, dass Sie durchaus der Mann ~~Meinung~~ sind, diesen Film zu schreiben, bleibt es wahr, dass ich nicht nur als "Verbindungsoffizier" zwischen der Produktion und dem Autor des Buches, sondern auch als genaue Kennerin all seiner Intentionen und alles dessen, was er etwa im Dialogischen gutheissen und was verwerfen würde, dem Film einige Dienste leisten könnte, die gering zu schätzen sich gewiss als Irrtum herausstellen würde.

Ich weiss nicht, ob Sie noch immer in Amerika und Westwood weilen, oder, nach Europa und Deutschland zurückgekehrt, die eigentliche Arbeit am "Königliche Hoheit"-Film nun aufgenommen haben. Im November versprach Dr. Wegeleben (?) mir ein Treffen aller Beteiligten im Januar hier in Zürich. Seither ward von dort nichts mehr gehört. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich über den Stand der Dinge, so weit er Ihnen selbst bekannt ist, ins Bild setzen wollten.

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene

24/1972

